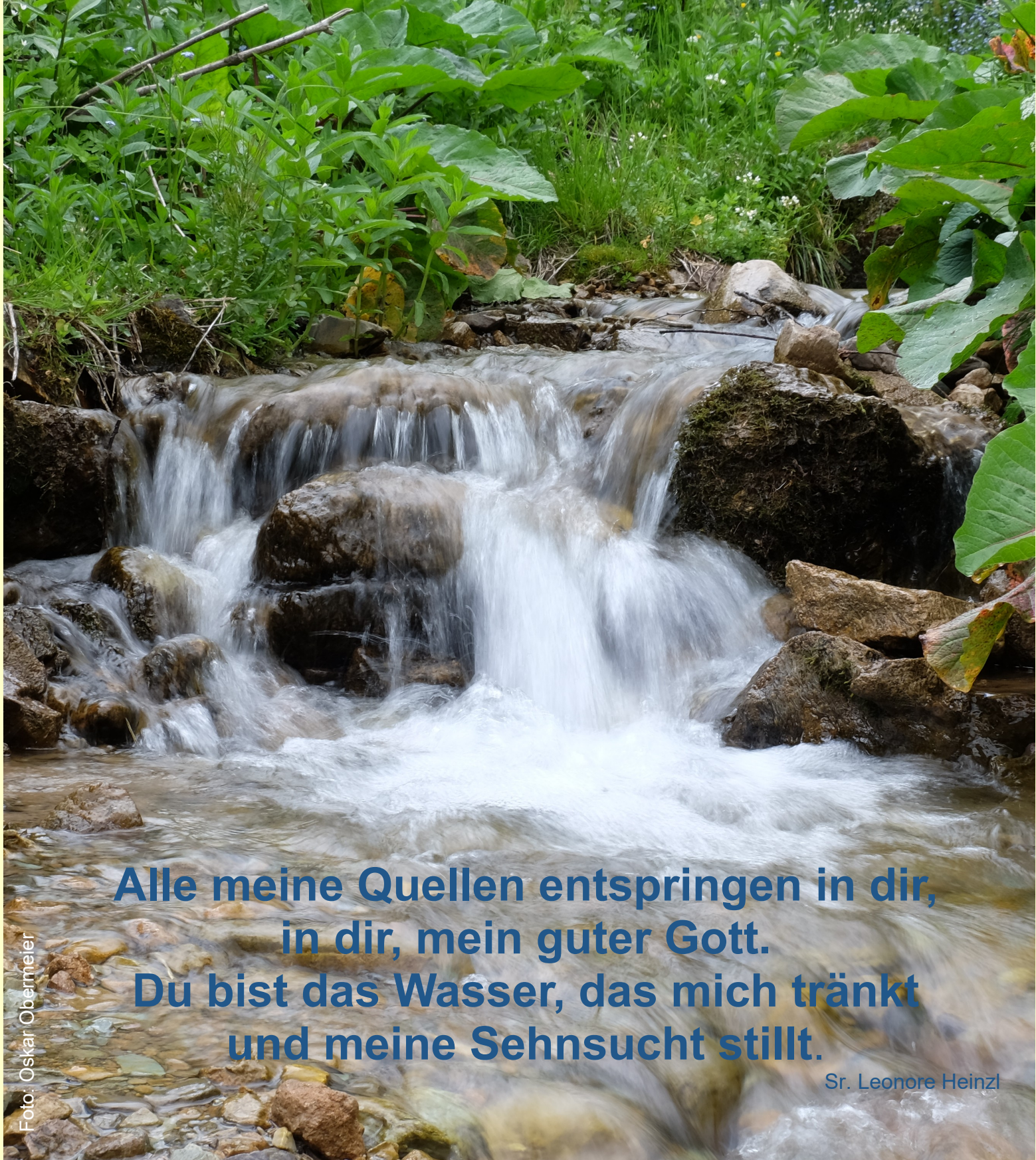


# SENDUNG

Mitteilungsblatt der Pfarre Wiener Neudorf Nr. 3/2018



**Alle meine Quellen entspringen in dir,  
in dir, mein guter Gott.  
Du bist das Wasser, das mich trankt  
und meine Sehnsucht stillt.**

Sr. Leonore Heinzl

## Wort des Pfarrers



Foto: Denkmayr

### Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gemein- bewohnerInnen von Wiener Neudorf!

Heute möchte ich Ihnen dieses Gedicht „Schale der Liebe“ schenken. Vor über 800 Jahren hat Bernhard von Clairvaux, Abt eines Zisterzienserklosters und Mystiker, diese Zeilen geschrieben. Und ich denke, sie sind aktueller denn je. Der Text ermutigt uns, auf uns selber zu achten. Wir können nicht nur geben und nicht immer nur für andere da sein. Wir müssen auch auf unsere eigenen Bedürfnisse achten. Nur wenn die eigene Schale gefüllt ist, darf sie überströmen und geben.

Ein Idealbild freilich, ein Idealzustand, den uns das Leben sicher nicht immer bieten kann. Denn der schreiende Säugling wird in der Nacht seine übermüdeten Eltern nicht fragen, ob sie gut auf sich selber schauen und genügend Energie spüren. Und der Kunde in Ihrer Firma wird sich trotzdem als König fühlen, egal wie viel Geduld Sie für ihn aufbringen können.

Dennoch: Schau auf dich selber! Die Botschaft dieses Textes ist uns geschenkt und darf uns ermutigen, es auch zu tun.

Hoffentlich hatten Sie in den vergangenen Sommerwochen viel Gelegenheit, die eigenen Schalen gleichsam wieder ein wenig zu füllen. Inzwischen sind wir schon wieder mitten im Schul- und Arbeitsalltag. Da ist ohnehin schon

wieder viel von uns gefordert, der Energieschale unseres Lebens wird schon wieder einiges abverlangt.

Vieles vermag unsere Schalen immer wieder zu füllen. Ein Wellness Wochenende tut es sicher. Aber viel mehr dürfen wir Kraft und Energie auch aus unserem Glauben schöpfen. Wenn wir sonntags einen schönen Gottesdienst feiern und die Nähe Gottes spüren, wenn wir anschließend gemütlich im Pfarrcafé beisammensitzen, uns gegenseitig erzählen, ermutigen, Sorgen abladen können – da kann ich dann immer wieder gestärkt in

die neue Woche gehen. Und das bestätigen mir auch andere.

Das größte Gebot, das Gott uns gegeben hat, ist das Gebot der Liebe. Wir sollen Gott lieben und genauso den Nächsten wie uns selber.

Den Nächsten WIE MICH SELBER – nicht mehr und nicht weniger.

Ich wünsche uns allen, dass wir immer wieder gut auf uns selber schauen können und dass wir spüren dürfen, wie Gott liebevoll auf uns schaut.

*P. Josef Denkmayr*

### Schale der Liebe

Wenn du vernünftig bist,  
erweise dich als Schale und nicht als Kanal,  
der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt,  
während jene wartet, bis sie gefüllt ist.

Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt,  
ohne eigenen Schaden weiter.

Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen und  
habe nicht den Wunsch freigiebiger zu sein als Gott.

Die Schale ahmt die Quelle nach.  
Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist,  
strömt sie zum Fluss, wird sie zur See.  
Du tue das Gleiche!  
Zuerst anfüllen, und dann ausgießen.

Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen,  
nicht auszuströmen.  
Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst.  
Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst,  
wem bist du dann gut?  
Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle,  
wenn nicht, schone dich.

*(von Bernhard von Clairvaux)*

### Weihwasser

Millionen Christen weltweit drücken ihrer Verbundenheit mit Jesus durch die Taufe aus, wenn sie sich am Eingang einer Kirche mit Weihwasser bekreuzigen. Wenn wir Dinge und Personen mit Weihwasser segnen, vertrauen wir diese Jesus an, weil sie uns in unserem Leben wertvoll und wichtig sind. Magie ist das Ganze aber nicht – ohne das Gebet bleibt der Segen wirkungslos. Wenn der Glaube an Gott durch dieses Zeichen des Weihwassers lebendig gehalten wird, wird die Beziehung zu Jesus durch dieses Zeichen noch intensiver.

Quelle: Missio-Info

### In Memoriam Mag. Florian Sobočan

Florian wurde am 7. Mai 1964 in Cakovec/Kroatien geboren. In einer Großfamilie mit fünf Geschwistern und Großeltern wuchs er in Sveti Martin na Muri auf und ging auch dort bis zu seinem vierzehnten Lebensjahr zur Schule.

In dem damals kommunistisch regierten Jugoslawien war es nicht leicht, den Glauben zu leben. Doch in seiner sehr religiösen Familie wurde täglich am Abend Rosenkranz gebetet und alle kirchlichen Festtage gefeiert. Obwohl vom Staat der 25.12. kein Feiertag war, war es selbstverständlich, in der Frühe in der Kirche die Geburt Jesu zu feiern und nicht zur Schule zu gehen. Dafür bekam er am nächsten Tag Schläge von der Lehrerin.

Trotz alledem verspürte Florian schon früh den Wunsch Priester zu werden. Er kam nach Zagreb in das Knabenseminar der Jesuiten und studierte anschließend Theologie.

Sechs Monate vor der Diakonatsweihe wurde er aus dem Priesterseminar „entlassen“. „Ich war per Zufall zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort und zog mir damit den Zorn der damals kommunistischen Geheimpolizei zu. Ich verstand nichts davon. Ich wusste nur, dass mein Leben in Gefahr war.“ So hat er 2009 in seinem Buch *„Mit Gott bin ich immer in der großen Mehrheit“* geschrieben.

Das Theologiestudium konnte er abschließen und auch seine Diplomarbeit schreiben.

Trotz Verzweiflung und großer Enttäuschung blieb es sein sehnlichster Wunsch Priester zu werden. Mit Hilfe von Pfarrer Branco Kornfeind und Pfarrer Nico Ikić kam er nach Österreich und in die Erzdiözese Wien. Zuerst nach St. Paul im 10. Wiener Gemeindebezirk, wo er als Pastoralhelfer tätig war. Bei einer Pfarrvisitation konnte er dem damaligen Kardinal Groer seinen Wunsch Priester zu werden, anvertrauen. Kurz darauf wurde Florian in das Wiener Priesterseminar aufgenommen. Doch Schwierigkeiten auf dem Weg zu seinem Ziel gab es weiterhin.

Am Christkönigssonntag, 21. November 1993 erfolgte die Weihe zum Diakon und am 25. Juni 1994 die so ersehnte Priesterweihe.

Die Jahre als Kaplan war Florian in der Pfarre Wien Baumgarten und Neusimmering tätig.

Im September 1999 übernahm er die Pfarre Wiener Neudorf. Mit viel Schwung, Elan und neuen Ideen begann er seine Arbeit in unserer Pfarre, ein Aggiornamento!

Nicht nur die Kirche als Gebäude wurde restauriert, auch das Gemeindeleben nahm einen Aufschwung.

Die Liturgie, und im besonderen die Eucharistie, lag Florian sehr am Herzen. So feiern wir seither monatlich abwechselnd am Sonntag Familien-, Kinder- und Jugendmessen.

Sehr wichtig waren ihm immer die Ministranten. Ab nun gab es auch Ministrantenlager.

Mit seinen Ideen war er sehr unkonventionell, sein Vorbild war mitunter Don Camillo. Seine Pastoral war geprägt von einem tiefen Glauben an einen barmherzigen und liebenden Gott. Und in allem war Gott der Mittelpunkt, in all seinem Tun. Bis zu Letzt. Kurz vor seinem Tod hat er mir noch gesagt: „Wir haben nur Gott. Nur Gott darf im Mittelpunkt stehen. Sein Wille geschehe.“

Sein Motto „Leben und leben lassen“ wollte er auch Anderen weitergeben. Jedem das Seine zugehen und ihn annehmen, wie er eben ist. Florian war fest davon überzeugt, dass „Gott den Anderen ebenso haben hat wollen“.

Nach 15 Jahren hat er Wiener Neudorf verlassen und die Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach in der Buckligen Welt übernommen und auch dort viel Gutes bewirken können.

Im Oktober 2017 bekam er die Diagnose Krebs. Chemotherapien und Schmerzen hielten ihn nicht von seiner Tätigkeit als Pfarrer und Seelsorger ab. Er verlor seinen Optimismus nicht. Immer sah er noch das Gute, den Willen Gottes in allem.



Foto: Pfarre

Florian verstarb am 28. Juli 2018 im Krankenhaus Wiener Neustadt.

Das Requiem und die Beisetzung in Hochwolkersdorf feierte Christoph Kardinal Schönborn mit 20 Priestern, darunter auch dem Bischofsvikar von Varasdin, zwei Diakonen, Verwandten und über 800 Trauernden. In seiner Predigt ließ Kardinal Schönborn Florian nochmals selbst zu Wort kommen und las zwei SMS vor, die Florian ihm kurz vor seinem Tod gesendet hatte.

**SMS 15. Juli 2018** – Lieber Herr Kardinal! Entschuldigen Sie bitte, dass ich mich so lange nicht gemeldet habe. Aber jetzt denke ich, es ist die Zeit, um Ihnen etwas zu schreiben. Ich bin im Bett und deswegen habe ich diesen Weg gewählt.

Seit drei Wochen bekomme ich eine Immuntherapie, da sich die Chemotherapien nutzlos gezeigt haben. Die Nebenwirkungen sind immer noch sehr heftig und manchmal weiß ich wirklich nicht, ob ich am nächsten Tag aufwachen werde oder nicht. Manchmal sind Schmerzen sehr unberechenbar und verzehren mich. Es gibt aber auch sehr schöne Momente.

## Im Gedenken

Ich habe mir schon als Jugendlicher vorgenommen, den anderen zu helfen, wie viel ich nur kann. Ich habe das auch getan, wie weit es mir möglich war. Und jetzt kommt alles zurück. Es sind so viele Menschen da, die mir helfen wollen. Heute kann ich mit Sicherheit behaupten, dass unser Kapital nur das ist, was wir den Anderen gegeben haben.

In den langen schlaflosen Nächten bin ich mit meinen Überlegungen oft bei Ihnen und dann reden wir über Jesus und seine Worte. Oft werde ich erschrocken, wie weit ich noch von dem bin, was Jesus mit Vertrauen und mit dem Glauben verbindet. Ja, und das sind dann wieder ganz schöne Zeiten... Lieber Herr Kardinal, ich danke Ihnen für alles, was Sie für mich getan haben und dafür, dass ich in der Wr. Erzdiözese Gott dienen kann. Ganz besonders danke ich Ihnen, dass ich Ihnen auf diesem Weg schreiben darf. Mit Gott und Ihnen tief im Gebet verbunden. Ihr Florian (Sobocan)

**SMS 20. Juli 2018** – Lieber Herr Kardinal! Ich befinde mich derzeit im Spital. Bei der Visite sagte mir Hr. OA, dass die Leberwerte sehr schlecht sind und immer schlech-



Requiem mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn in Hochwolkersdorf

Foto: M. Obermeier

ter werden. So werde ich immer müder und so langsam einschlafen. Ich bitte Sie darum, um eine glückliche Heimkehr zu beten. Wenn ich einmal bei Gott sein werde, werde ich mit meinen Fürbitten unterstützen wo immer ich nur kann. Ich bin nicht traurig. Ich habe noch Zeit, um Abschied zu nehmen und meine Seele für die große Begegnung vorzubereiten. Ihnen wünsche ich Ausdauer! Gott hat Sie zum Erzbischof gemacht,

er wird Ihnen helfen, daraus das Beste zu tun. Wer weiß es, was Gott mir alles ersparen möchte. Ganz liebe Grüße! Und wenn wir uns da auf Erden nicht mehr sehen, dann bis zum Jüngsten Tag beim Herrn! Ihr Florian

*Kardinal Schönborn hat uns diese beiden SMS zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!*

Maria Obermeier

## Ministrantenwallfahrt - Rom 2018 Wir MINIS, vorne dabei ...!



Conny, Christina, Kathi und Elias auf ihrer Reisen nach Rom

Am 29. Juli 2018 war es endlich so weit. Wir machten uns auf eine Reise voller großartiger Eindrücke, unvergesslicher Erlebnisse und unbeschreiblicher Gänsehautmomente.

Wir, das sind Christina, Conny, Elias und Kathi, waren Teil der großen internationalen Ministranten-Wallfahrt nach Rom und durften unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach“ die riesengroße Gemeinschaft der MinistrantInnen der ganzen Welt erleben und spüren. Insgesamt pilgerten ca. 100.000 Ministrantinnen und Ministranten aus den verschiedensten Teilen der Erde in die Heilige Stadt und nicht nur einmal hatten wir die Möglichkeit uns zu treffen, unsere Pilgertücher und Armbandanhänger zu tauschen. (Wir ÖsterreicherInnen waren natürlich mit nur 4000 TeilnehmerInnen heiß begehrte Tauschpartner 😊)

Am Sonntag startete unsere Reise unter dem Motto „Suchen“. Wir hielten nicht nur Ausschau nach all den anderen österreichischen MinistrantInnen, die wir im Lavanttal, Kärnten, zum ersten Mal trafen, sondern konnten es kaum abwarten nach ca. 12 Stunden Fahrt in Rom anzukommen. Diese lange Busreise mit wenig

## Miniwallfahrt und Kinderlager

Schlaf, dafür mit umso mehr Spaß, schweißte uns zusammen und schnell haben wir Freunde gefunden.

Zu den Highlights zählten vor allem der Besuch der wohl imposantesten und größten Kirche, dem Petersdom, der Aufstieg auf die Kuppel (ja, wir schafften 551 Stufen 😊), der Besuch der Domitilla Katakomben, der Steyler Missionare und natürlich die Papstaudienz, wo sich 65.000 MinistrantInnen auf den Petersplatz drängten, um Papst Franziskus ganz nahe zu sein.

Teil unserer Tage in Rom war natürlich auch unser lieber Florian. Wir nahmen ihn mit auf eine ereignisreiche und emotionale Reise, die ihm sicher gefallen hätte. Viele der dort anwesenden Priester kannten ihn und so beteten wir mit Stephan Turnovszky, dem Jugendbischof, nach der Östereichermesse. Wir sind uns ganz sicher, dass Florian in diesen Tagen bei uns war und nun als Engel über uns wachen wird.

Die Messfeier auf Tretbooten mitten am Albaner See beim Castel Gandolfo und unsere Abschluss-

reise nach Assisi werden wir bestimmt nie vergessen.

Den Frieden, den wir dort erleben durften, möchten wir nun in unsere Gemeinde, in unsere Familien und zu unseren Freunden bringen. Diese Reise war einfach unglaublich, wir sind dankbar für all die Erlebnisse und Begegnungen und wir werden sie so bald sicher nicht vergessen. Hoffentlich spüren viele andere Kinder und Jugendliche der ganzen Welt die Liebe Gottes, die wir in dieser Woche erfahren durften.

*Christina Geisler*

## Unterwegs mit der Arche Noah im Weinviertel



**Kinder, Jugendliche und Betreuer im Freibad Hollabrunn**

Foto: Kerer

In der dritten Augustwoche machten sich 32 Kinder und Erwachsene auf den Weg nach Großstelzendorf im Weinviertel, um eine gemeinsame Woche unter dem Motto "Arche Noah" zu verbringen.

Zusammen haben wir überlegt, was uns die Geschichte von Noah und seiner Familie für unser Leben sagen kann, wo wir vielleicht schon einmal jemanden nicht auf unsere Arche gelassen haben oder wann wir vielleicht schon einmal vor einer Sintflut gerettet wurden.

Außerdem haben wir auch viel gelacht, gesungen, gebastelt, getanzt, geschlemmt, gequatscht und wenig geschlafen. Uns werden eine abenteuerliche Nachtwanderung, ein Wasserbomben-"Fest", der Bau einer Arche aus Holz, die Aquagymnastik im Hollabrunner Freibad, das Theaterstück und natürlich die Disco am letzten Abend immer in Erinnerung bleiben.

All diese Erlebnisse haben uns wieder näher zusammengebracht, neue Freundschaften wurden ge-

schlossen und eine tolle Gemeinschaft ist entstanden. Die besondere Stimmung am Kinderlager und die Begeisterung aller Teilnehmer war bei der Kinder- und Lagerabschlussmesse am 2. September in Wiener Neudorf für alle spürbar.

Gestärkt durch die gemeinsamen Erfahrungen starten wir in das neue Schul- und Arbeitsjahr und freuen uns schon auf das nächste Kinderlager im Sommer 2019!

*Clemens Kerer*

## Termine in der Pfarre



### Die alljährliche Fußwallfahrt nach **MARIA LANZENDORF**

Sonntag, 30. Sept. 2018

7.30 Uhr Aufbruch Kirche Wr. Neudorf  
9.00 Uhr Aufbruch Pfarrhof Achau  
10.30 Uhr hl. Messe in Ma. Lanzendorf

Der Pilgerweg führt über Feld- und Radwege.  
Anschließend Möglichkeit zum Mittagessen  
beim Erntedankfest in der Pfarre Maria Lanzendorf.



Bildungsinitiative für Frauen

### „Auf den Spuren bedeutender Frauen“

Seminar 31. Okt. - 5. Dez. 2018  
Jeweils Mittwoch von 9 - 11 Uhr  
im Pfarrzentrum Wiener Neudorf

Referentin: Susanne Hermann

Information und Anmeldung bei  
Viktoria Lintner (Seminarbegleitung)  
0669/103 739 93 oder  
E-Mail: viki.lintner@gmx.at



Sonntag, 11. Nov. 2018

9.30 Uhr Familienmesse  
und

### „Fest der Treue“ anschließend Agape

All jene, die vor 5, 10, 15, usw.  
Jahren einander das JA-Wort  
gegeben haben, sind herzlich  
eingeladen.

Bitte in der Pfarrkanzlei anmelden!

## ERNTEDANK feiern wir am

**Sonntag, 7. Oktober 2018 in unserer Pfarre**

9.30 Uhr Segnung der Erntekrone beim Pfarrhof anschl.  
Familienmesse mit dem WaldundWiesen-Chor

Wir laden besonders auch die Kinder ein, mit ihren Erntegaben zu kommen. Gerne auch auf einem Traktor oder mit dem Leiterwagen, mit dem Dreirad .....

Nach der hl. Messe feiern wir mit Speis' und Trank in den Pfarrräumen weiter.

# Caritas &Du Le+O



### ERNTEDANKSAMMLUNG

Wir sammeln für bedürftige Menschen in Wien und Niederösterreich:

Zucker, Reis, Öl, Kaffee, Salz und  
Konserven (nicht abgelaufen)

Bitte zum Erntedank mitbringen oder vom 02.10. bis  
17.10.2018 in der Pfarrkanzlei abgeben.



## Kathreinmarkt 2018

Schönes und Köstliches  
für einen guten Zweck

**Samstag, 17. November 9.00 - 17.00 Uhr**

**Sonntag, 18. November 8.30 - 17.00 Uhr**

findet der Kathreinmarkt in unserer Pfarre statt.

Wir würden uns freuen, Sie im Pfarrsaal mit den Kunstwerken, den Produkten des Weltladens und der Bücherausstellung, sowie im Kaffeehaus bei hausgemachten Süßigkeiten und pikanten Köstlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Genauere Informationen über unseren Kathreinmarkt entnehmen Sie bitte unseren Plakaten.

Mit Ihrem Besuch und Ihrem Beitrag helfen Sie uns wieder, soziale Projekte zu unterstützen.

Ihr Bastelteam mit Hermi Rechberger

## Termine in der Pfarre



**EINLADUNG**  
zum  
**ERSTKOMMUNION-  
ELTERNABEND**  
am **8. OKTOBER 2018**  
um **19:00 UHR**  
im **PFARRZENTRUM**

### GETAUFT WURDEN

Felix Bernreiter  
Elena Prager  
Leon Hofer  
Amelie Fessl  
Marie Mandl  
Julia Weninger



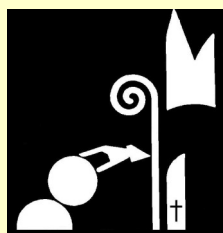
### GETRAUT HABEN SICH

Sophia Aschacher mit  
Stefan Aigner  
Verena Kleissner mit  
Christopher Möckl



### VERSTORBEN SIND

Eva Mersich  
Thomas Zwölfer  
Brunhilde Lichtenecker  
Pauline Huterer  
Maria Kling



### INFO-ABEND

für Firmlinge  
(Geburtsjahr 2004 und früher)  
Dienstag, 23.10. 2018  
um 19.00 Uhr  
im Pfarrsaal



Jungschar  
Wiener Neudorf



Wir laden dich  
sehr herzlich ein!

Gemeinsam möchten wir spielen,  
singen, basteln, Ausflüge machen,  
Gemeinschaft (er)leben, feiern, aber  
auch über ernste Themen reden.

„Wir stellen die Kinder in die Mitte“

Wer: alle Kinder ab der Volksschule  
Wo: in der Pfarre (Pfarrheim)  
Wann: ab 3. Oktober 2018  
jeden Mittwoch  
von 16.00 - 17.00 Uhr



Kontakt:  
jungschar@pfarrewienerneudorf.at  
0677/61387848 (Maria Stumpf)

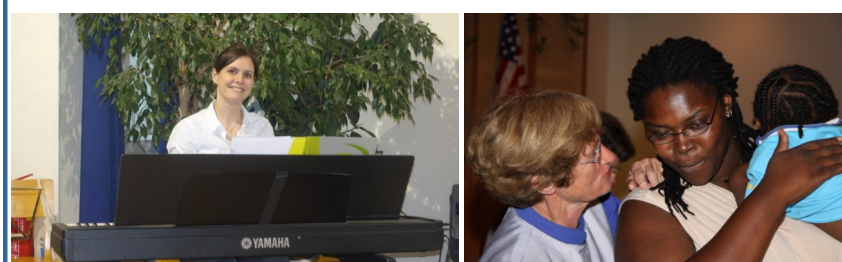


Wir freuen uns auf dich!  
Maria und Kathi



**AFRICA meets GOSPEL**  
**Ein Konzert des WaldundWiesenChors**  
am Samstag, 3. November 2018  
um 17 Uhr

im Pfarrsaal Wiener Neudorf  
Herzlich willkommen - Eintritt frei



Redaktionsschluss für  
Sendung 4/2018 ist am 5.11.2018



# ERlebt in Wiener Neudorf

## Termine in unserer Pfarre

### OKTOBER

An jedem Freitag im Oktober feiern wir um 18.00 Uhr Marienandacht.

Di., 02.10.	16.00 Uhr	hl. Messe in der Sozialstation am Schlossmühlplatz
Mi., 03.10.	9.00 Uhr	ANIMA - Plauderstunde
	16.00 Uhr	Jungschar (für alle Kinder ab der Volksschule)
Fr., 05.10.	9.00 Uhr	LIMA
So., 07.10.	9.30 Uhr	<b>Erntedankfeier</b> - Familienmesse
Mo., 08.10.	19.00 Uhr	Erstkommunion - Elternabend
Di., 09.10.	14.30 Uhr	Club 55+ „Die 365 Seiten der Familie F“ Lesung der Autorin Helga Engin-Deniz
Mi., 10.10.	9.00 Uhr	ANIMA - Wort Gottes Feier
	16.00 Uhr	Jungschar
	19.00 Uhr	Dialog16 Gebet
Do., 11.10.	15.30 Uhr	Trauercafé mit Elfi Schachner
Mi., 17.10.	9.00 Uhr	ANIMA - offene Diskussionsrunde
	16.00 Uhr	Jungschar
So., 21.10.	9.30 Uhr	Kindermesse - Weltmissionssonntag
Di., 23.10.	19.00 Uhr	Info-Abend für Firmlinge
Mi., 24.10.	9.00 Uhr	ANIMA - Herbstliche Dekoration
	16.00 Uhr	Jungschar
Fr., 26.10.	ab 15 Uhr	Anbetung - Nationalfeiertag
Mi., 31.10.	9.00 Uhr	ANIMA Seminar Beginn

### NOVEMBER

#### Allerheiligen

Do., 01.11.	9.15 Uhr	Gedenken beim Mahnmal (Palmerstr./Eumigweg)
	9.30 Uhr	Andacht, Totengedenken und Gräbersegnung anschließend Gang zum Schwesternfriedhof und Kriegerdenkmal
	ca. 10.30 Uhr	Hochamt für die im letzten Jahr Verstorbenen
Fr., 02.11.	18.30 Uhr	hl. Messe - Allerseelen
Sa., 03.11.	17.00 Uhr	„AFRICA meets GOSPEL“ Konzert des WaldundWiesen-Chors
Di., 06.11.	16.00 Uhr	hl. Messe in der Sozialstation am Schlossmühlplatz
Do., 08.11.	15.30 Uhr	Trauercafé mit Elfi Schachner
Fr., 09.11.	9.00 Uhr	LIMA
So., 11.11.	9.30 Uhr	Familienmesse und „Fest der Treue“
Di., 13.11.	14.30 Uhr	Club 55+ „Ilse's Kreativschuppen“ Weihnachtliches Malen, Basteln,.....
Do., 15.11.	18.30 Uhr	hl. Messe - Hl. Leopold
Sa., 17.11.	ab 9 Uhr	Kathreinmarkt
So., 18.11.		<i>Caritas-Sonntag und Weltgebetstag der Armen</i>
	ab 8.30 Uhr	Kathreinmarkt
	9.30 Uhr	Kindermesse

### DEZEMBER

Sa., 01.12.	16.00 Uhr	Adventkranzsegnung mit Kindern 1. Adventssonntag
So., 02.12.	9.30 Uhr	Familienmesse
		Adventkranzsegnung bei allen hl. Messen
	11.00 Uhr	hl. Messe in italienischer Sprache
Di., 04.12.	16.00 Uhr	hl. Messe in der Sozialstation am Schlossmühlplatz
Mi., 05.12.	6.30 Uhr	Rorate - Messe
Fr., 07.12.	9.00 Uhr	LIMA

### Gottesdienstzeiten

Dienstag	18.30 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr
Donnerstag	18.30 Uhr
Freitag	18.30 Uhr
Samstag	18.30 Uhr
Sonn- und Feiertag	8.00 Uhr
	9.30 Uhr

**Marienandacht** jeden Freitag  
im Oktober um 18.00 Uhr

**Anbetung und Beichtgelegenheit** an jedem 1. Freitag  
im Monat um 18.00 Uhr

**Rosenkranzgebet** 18.00 Uhr  
Donnerstag, Freitag, Samstag

### Kanzleistunden

Dienstag von	9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag von	14.00 - 18.00 Uhr

### Telefonnummer:

02236 - 222 45

### Mail-Adressen:

Pfarrer: [pfarrer@pfarrewienerneudorf.at](mailto:pfarrer@pfarrewienerneudorf.at)  
Kaplan: [benjmboy@yahoo.fr](mailto:benjmboy@yahoo.fr)  
Diakon:  
[oskar.obermeier@pfarrewienerneudorf.at](mailto:oskar.obermeier@pfarrewienerneudorf.at)  
Pfarre: [kanzlei@pfarrewienerneudorf.at](mailto:kanzlei@pfarrewienerneudorf.at)

### Homepage:

[www.pfarrewienerneudorf.at](http://www.pfarrewienerneudorf.at)

### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redakteur:  
Pfarre Wiener Neudorf,  
2351 Wiener Neudorf, Wiener Str.15  
DVR: 0029874(10871)  
Hersteller: Druckerei Netinsert GmbH,  
1220 Wien Enzianweg 23  
OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:  
Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:  
Moderator P. Josef Denkmayr SVD und Redaktionsteam -  
2351 Wiener Neudorf, Wiener Str. 15.  
Grundlegende Richtung des Mediums:  
Information über den katholischen Glauben und die Pfarre

**Zugestellt durch  
Österreichische Post.at**